

Schreinerei Brammertz wirkte bei Entwicklung der digitalen Bauakte DiAkte mit

# Forschung an der Basis

**Der dicke Aktenordner ist bei umfangreichen Aufträgen für die meisten Tischlereien auf Baustellen ein ständiger Begleiter. Das war auch bei dem Fensterbaubetrieb Brammertz aus Kornelimünster der Fall, als die Unternehmerfamilie vor vier Jahren davon hörte, dass die Ruhr-Universität Bochum mittelständische Handwerksunternehmen für das vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderte Projekt eBauen sucht.**

Alice, Eduard, Aline und Max Brammertz, die das Unternehmen gemeinsam führen, zögerten nicht lange und meldeten sich beim Forscherteam des Lehrstuhls für Industrial Sales Engineering. So wurde die mehrfach ausgezeichnete Tischlerei einer von drei Modellbetrieben, die bei der Entwicklung einer Softwarelösung zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse für Handwerksbetriebe beteiligt waren. „Wir haben uns überlegt: Wie können wir den Unternehmen auf dem Weg zum Handwerk 4.0 den Einstieg in die Digitalisierung ermöglichen?“, sagt Janine Khalif, die zum Forscherteam gehört, das in der Zwischenzeit die digitale Bauakte DiAkte als Ergebnis der gewonnen Erkenntnisse bis zur Marktreife gebracht hat.

## In den Arbeitsalltag eingetaucht

Die jungen Maschinenbauingenieure des Lehrstuhls für Industrial Sales Enginee-

ring dokumentierten und werteten zwischen 2012 und 2015 die Prozesse bei dem Fensterbau-Betrieb aus: Sie analysierten die Arbeitsabläufe, begleiteten Mitarbeiter zur Baustelle, begutachteten die vorhandene Software und untersuchten die Arbeits-



schritte vor, während und nach der Produktion. „Das Team ist richtig in unseren Arbeitsalltag eingetaucht und hat unsere Stärken und Schwächen ermittelt und ausgewertet“, sagt Aline Brammertz. „Schnell

wurde klar, dass wir unsere vorhandene Software nicht vollständig genutzt haben und auch die Datenerfassung bei Aufträgen nicht effizient ablief. Das war die Geburt der Idee einer digitalen Bauakte.“ Das Ziel des Projektes konnte jetzt klar definiert werden: Mit möglichst einfachen Mitteln sollte eine klar strukturierte digitale Bauakte erstellt werden. Darin sollten die Daten zu jedem Auftrag zentral erfasst werden, sodass sie auch anderen über mobile Endgeräte wie Tablet und Smartphone zugänglich gemacht werden können. „Gemeinsam mit der Uni haben wir die Basis für die digitale Bauakte gelegt, mehrere Soft- und Hardware-Lösungen ausprobiert und ihre Alltagstauglichkeit erprobt“, erklärt Aline Brammertz.

## Fehler und Arbeitszeiten reduzieren

DiAkte, die jede Tischlerei frei erwerben kann, ist ein Add-on zu der Office-Anwendung OneNote, das für jeden Nutzer indivi-



Bild: Tischler NRW



Bild: Schreinerei Brammertz

Janine Khalif (links) war bei der Entwicklung der digitalen Bauakte beteiligt und unterstützt die Betriebe dabei, diAkte einzurichten. Wenn Max Brammertz (rechts) zur Baustelle fährt, nimmt er jetzt statt eines dicken Aktenordners sein Tablet mit.

duell eingerichtet wird. Die digitale Bauakte ist mobil nutzbar, indem die App auf dem Tablet oder Smartphone installiert wird. Mehrere Nutzer, denen unterschiedliche Zugriffsrechte zugeteilt werden können, haben die Möglichkeit, Informationen zu erfassen und widerzugeben. Alle Beteiligten sind so jederzeit auf dem aktuellen Stand. So kann zum Beispiel das Aufmaß und die Einbausituation an Ort und Stelle digital erfasst, übermittelt und weiterverarbeitet werden.

„Das hilft, Fehler zu reduzieren, die Prozessgeschwindigkeit zu erhöhen und Arbeitszeiten zu reduzieren“, sagt Janine Khalif. Die Daten lassen sich darüber hinaus auch für die Visualisierung von Projekten für den Kunden nutzen. Um den Einstieg in die digitale Akte zu erleichtern, wurde die Struktur der Papierakte auf die digitale

Lösung übertragen. Die Schreinerei Brammertz hat während der Entwicklungsphase mit der Uni Bochum für sich eine eigene Lösung gefunden. Sie nutzt heute ein System, bei dem parallel digitale Kundenakten und Papierakten zum Einsatz kommen: „Wir haben die Möglichkeit, auf der Baustelle mit dem Tablet sowohl Daten einzusehen als auch Daten zu ergänzen“, sagt der Juniorchef Max Brammertz.

Die Teilnahme bei dem Forschungsprojekt habe sich für den Betrieb gelohnt, sagt Aline Brammertz: „Uns ist klar geworden, dass wir unsere digitalen Prozesse konstant optimieren und alle Möglichkeiten unserer Software ausnutzen sollten. Dazu gehört auch, dass wir uns in der Anwendung der vorhandenen Software ständig weiterbilden.“ (die)



Aline Brammertz,  
Schreinerei Brammertz,  
Kornelimünster bei Aachen



Die Forschungsarbeit der Uni Bochum lieferte für unseren Betrieb den Grundstein, die Vorteile des digitalen Handelns und Denkens ganzheitlich zu erkennen und umzusetzen.



## Unterstützung auf dem Weg zum Handwerk 4.0

Ziel des Projektes e.Bauen ist es, kleine und mittelständische Betriebe aus dem Bereich energetische Gebäudesanierung dabei zu unterstützen, ihre Geschäftsprozesse mithilfe digitaler Lösungen effizienter zu gestalten. Mit Tools wie DiAkte sollen unter anderem die Qualität der Dienstleistungen verbessert und die Kosten gesenkt werden. Die digitale Bauakte, die für jeden Betrieb individualisiert wird, baut auf der Software, die bereits verwendet wird, auf. Obwohl die Einstiegshürden

möglichst niedrig gehalten sind, sollten Betriebe, die sich dafür entscheiden, offen für digitale Anwendungen sein. Das Team des Lehrstuhls für Industrial Sales Engineering der Fakultät für Maschinenbau an der Ruhr- Uni Bochum, das von Prof. Dr. Joachim Zülch geleitet wird, unterstützt Betriebe bei der Einarbeitung in DiAkte in Form von Mitarbeiterworkshops.

Info: [www.diakte.de](http://www.diakte.de)

## Jedes Brikett ist ein Gewinn für Sie!

Holzabfälle effizient absaugen, filtern, fördern, brikettieren und verheizen



Investieren Sie nur mit  
einem Angebot von uns!

- Absaug- und Filteranlagen
- Restholzverwertung
- Mobilentstauber
- Brikettierpressen
- Farbnebelabsauglösungen
- Montage, Service, Reparatur

**HÖCKER**  
**POLYTECHNIK**

Always one idea ahead!

**HÖCKER POLYTECHNIK GmbH**  
Borgloher Straße 1  
49176 Hilter  
Fon +49 (0)5409 405 -0  
Mail [info@hpt.net](mailto:info@hpt.net)

[www.hoecker-polytechnik.de](http://www.hoecker-polytechnik.de)